



VIII.

Zur Geschichte der Sänften in Nürnberg, wie auch von der jährlichen Ankunft der Störche daselbst.

Friedrich Reuter, Einspänniger *) und Färber in der Bauernfarbe, welcher einige junge Herren auf Reisen begleitet und auswärts den Gebrauch der Sänften kennen gelernt hatte, erhielt 1713 zuerst durch einen Rathsverlaß das Recht Sänften zu halten. Eine stand unter der Frauenkirche, die andere bey St. Lorenzen. Niemand wollte sich anfangs derselben bedienen, der Unternehmer ließ sich daher selbst durch die Stadt hin und her tragen. Die Leute liefen Schaarenweise mit, spotteten und nannten es Sünde, daß ein Mensch des andern Esel würde, man warf sogar mit Roth und Steinen darnach. 1718 wurde die erste Sänfenträgerordnung gemacht, und die Sänften unter das Rathshaus gegen dem Fünferhaus über verlegt, wo sie noch jetzt sich befinden.

Eine

*) Diesen Namen führt die reitende Nürnbergische Stadthgarde.

Eine Beschäftigung der Sänfenträger besteht darin, daß sie Acht geben, wann in jedem Frühjahr der Storch in Nürnberg ankömmt, welcher auf einem Hause gegen über sein Nest hat. Seit 1764 haben sie mit Kreide an die Wand den Tag seiner Ankunft von den meisten Jahren bemerkt: und zwar auf folgende Art:

Oben steht P. B. H. vielleicht der Name des ersten Bemerkers. Darunter: der Storch ankommen.

Ao.	1764	den 8	Merz.
	1765	den 16	Merz.
	1766	den 16	Merz.
	1767	den 16	Merz.
	1768	den 16	Merz.
	1769	den 9	April.
	1770	den 8	Merz.
	1771	den 28	April.
	1777	den 28	Merz.
	1778	den 17	Merz.
	1779	den 12	Merz.
	1780	den 12	Merz.
	1781	den 12	Merz.
	1782	den 4	Merz.
	1783	den 10	Merz.
	1784	den 25	Merz.
	1785	den 18	Merz.

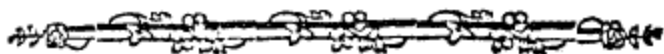
1786 den 20 Merz.

1787 den 10 Merz.

1788 den 26 Merz.

1789 den 14 April.

1790 den 8 Merz.



IX.

Etwas über das Wort: Illuminat.

Alles ist in dieser sublunariſchen Welt der Herrſchaft der Mode unterworfen — ſelbſt Worte ſind nicht ausgeſchloſſen.

In den neuſten Zeiten gehört z. E. das Wort Illuminat zu den *verbis odiosis*, weil ſich die Mitglieder eines Inſtituts, für welches das jeßige Menſchengeschlecht noch nicht empfänglich genug zu ſeyn ſcheint, den Namen der Illuminaten beylegten.

In den ältern Zeiten hingegen war dieſes Wort ein Ehrenwort, und eine gewöhnliche Titulatur gelehrter und geiſtlicher Perſonen. Ein Beweis davon findet ſich auf einem Grabſteine in der Kirche zu St. Lorenzen in Nürnberg, wo man folgende Aufſchrift lieſet:

„A. 1500 ſecundo die Martis, ante Natiuitatem Mariae Virginis, obiit Honorabilis et *Illuminatus* Dominus Laurentius Morer de Villsek, Artium